

Zielgerichtete Qualifizierungsempfehlungen auf Basis von Kompetenzfeststellung

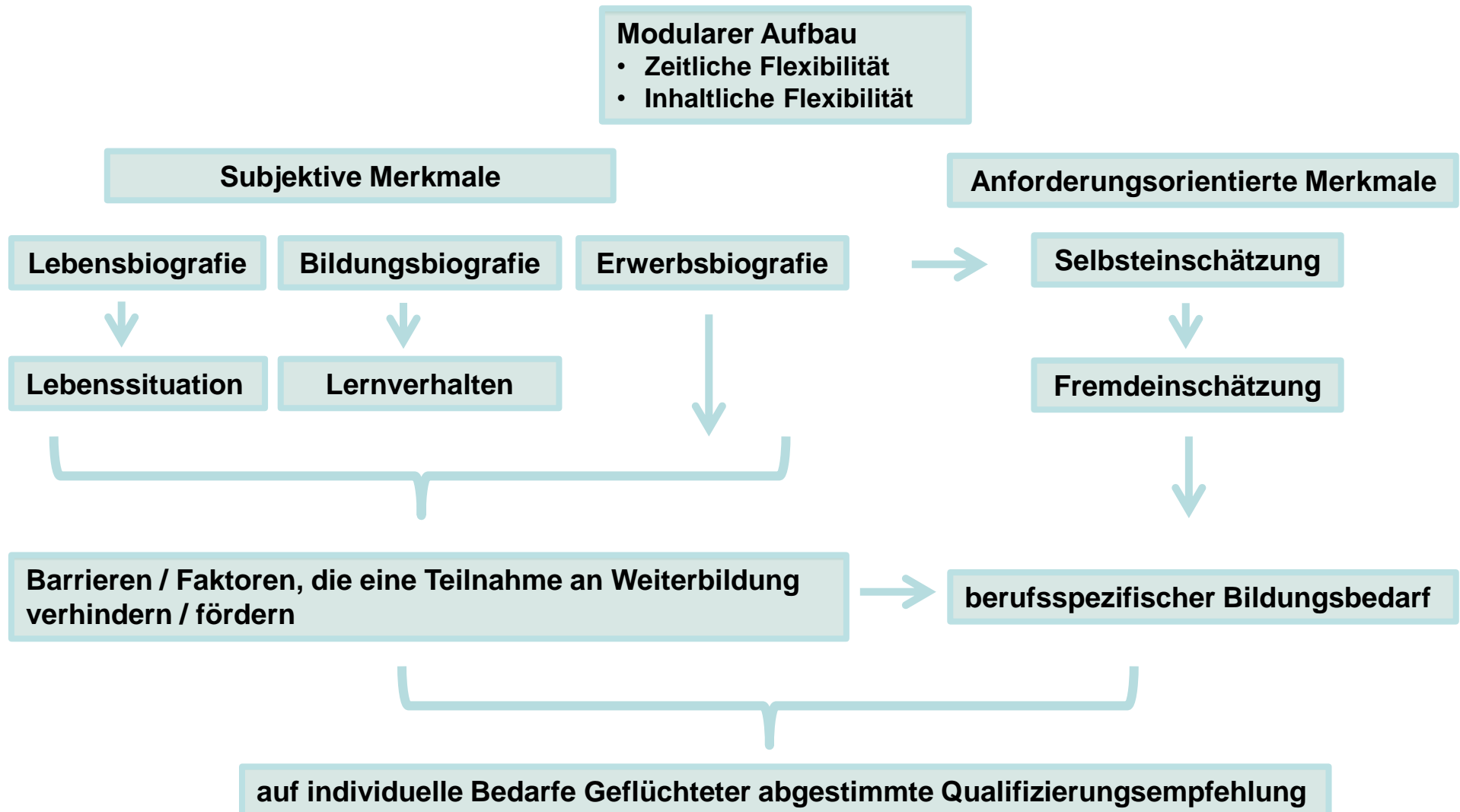
Violetta Seubert, IHK-Projektgesellschaft mbH

„Forum MYSKILLS: Berufliche Kompetenzen erkennen. Qualifikation fördern.
Fachkräfte sichern.“

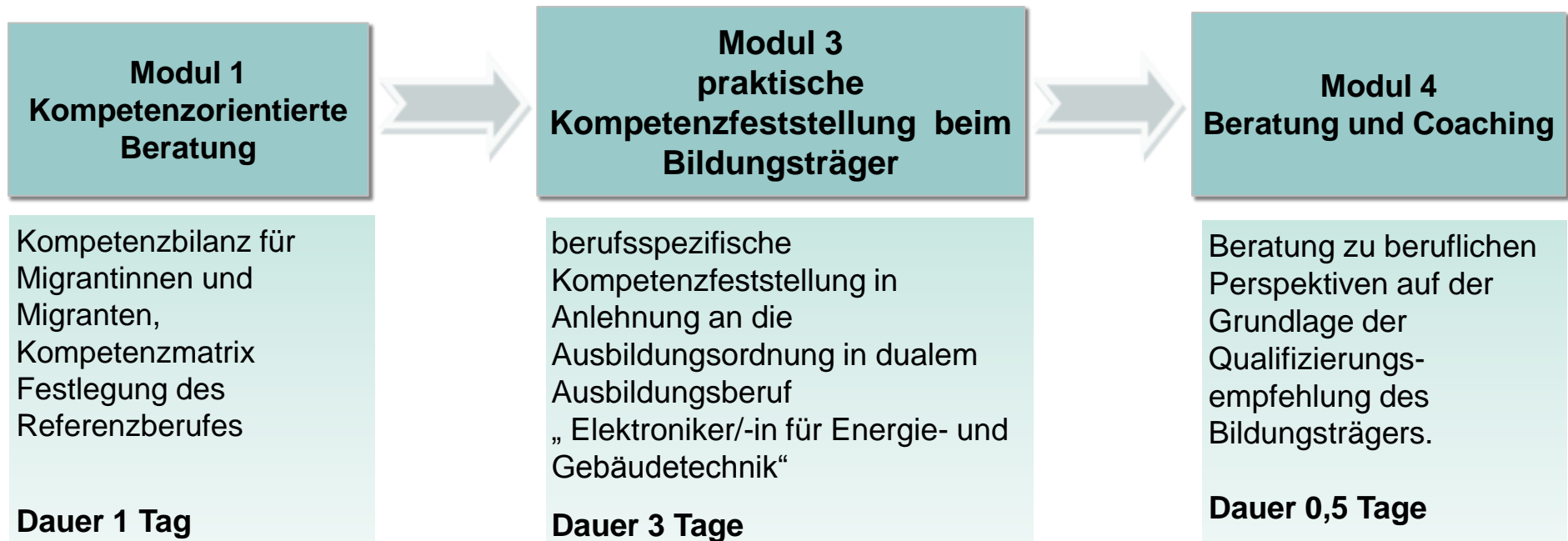
Anwenderforum 1: Kompetenzorientierte Weiterbildung und (Weiter-) Qualifizierung

Donnerstag, 28. Juni 2018

Humboldt Carré, Berlin

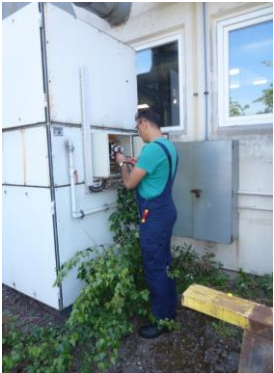


Praxisbeispiel „Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik“



Kurze Beschreibung der Aufgabe (ergänzend Zeichnungen/Fotos/Skizzen):
Der Teilnehmer soll in einer Absauganlage ein neues Schaltschütz einbauen und die Anlage wieder in Betrieb nehmen.
Die Situation ist praxisrelevant, da mit keinen Vorkenntnissen über die Situation, die Anlage in kürzester Zeit fachlich und technisch korrekt, wieder instandgesetzt werden soll.

Ergebnisse (ergänzend Fotos/Beschreibung/Mängel):



Eingesetzte Werkzeuge, Maschinen, Halbzeuge, Werkstoffe, Hilfsmittel:
Elektrohandwerkzeug, Messgerät Gossen, Multimeter, zweipoliger Spannungsprüfer Duspol

Anlagen und Komponenten installieren und in Betrieb nehmen									
Energieversorgungseinrichtungen, Beleuchtungsanlagen, Antriebe, Schalt-, Steuer- und Regelungseinrichtungen einbauen und die elektrischen Anschlüsse herstellen	§4 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 8 a bis f §4 Abs. 2 Abschnitt B Nr. 2 a bis h §4 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 9 a bis l § 4 Abs. 2 Abschnitt A Nr. 13 a, b, c, d	x					X		Auch unbekannte Betriebsmittel wurden nach kurzer Erklärungs veranlasst (fachgeprüft)

Fachgespräch Nr.1 : elektrische Schutzmaßnahmen

Beschreibung der Aufgabenstellung/gestellten Fragen, Antworten und der Bewertung der Antworten:

Wie wird der Schutzleiter im Iran verwendet?

Der Schutzleiter wird hauptsächlich in öffentlichen Gebäuden bzw. Regierungsgebäuden angeschlossen.

In anderen z.B. privaten Baustellen entscheidet der Bauherr

Anmerkung: Diese Praxis ist in der Region Normalität und mit den deutschen Normen nicht vereinbar, jedoch ist Herr XX mit dieser Situation auch nicht zufrieden musste sich damit aber arrangieren.

Wonach werden im Iran die Leiterquerschnitte bemessen?

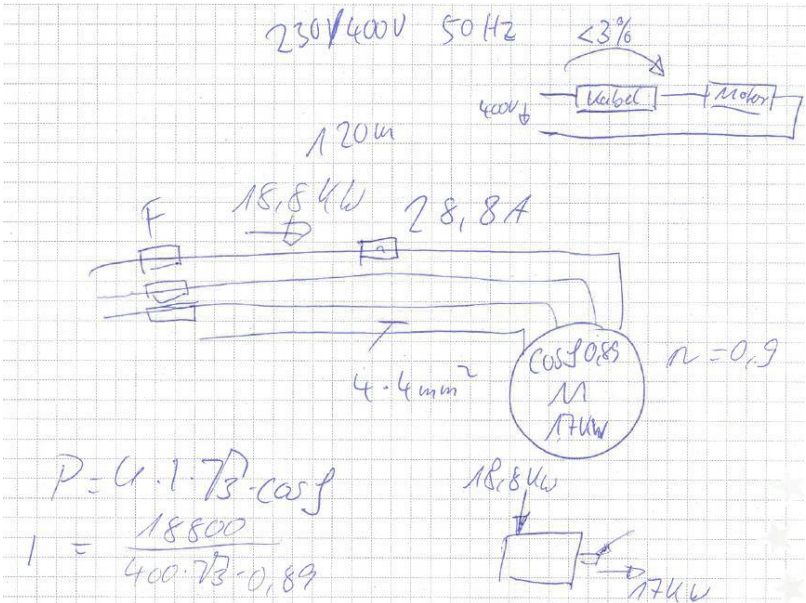
Es gibt je nach Belastung unterschiedliche Querschnitte. Diese sind festgelegt für Beleuchtung, Steckdosen und andere Geräte. Eine Leitungsberechnung erfolgt nicht durch den Installateur.

Anmerkung: Der Teilnehmer hatte im Gespräch die Netzspannungen und Querschnitte erwähnt. Die durch den Teilnehmer gegebenen Antworten bestätigen die richtige Auswahl der benötigten Betriebsmittel. Offensichtlich wurde auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgegriffen (Spannungen und Querschnitte).

Wie sehen die Netzformen im Iran aus?

Aus dem Gespräch ergab sich, dass im Iran ein sogenanntes TT-System angewandt wird. Wie aus obiger Frage ersichtlich, wird es aber nicht konsequent durchgesetzt. Die Voraussetzungen für o. g. System sind für Herrn XX auch nicht offensichtlich.

(1) = trifft nicht zu (2) = trifft eher nicht zu (3) = trifft größtenteils zu (4) = trifft zu (5) = trifft vollständig zu									
Leistungs- und Einsatzbereitschaft (z.B. Bereitschaft, engagiert und zeitlich flexibel dringende Wartungsarbeiten an Beleuchtungs- und Signalanlagen durchzuführen)									5
Sorgfalt (z.B. fehlerfreies Prüfen der Sicherheits- und Schutzfunktionen elektrischer Anlagen)									2
Verantwortungsbewusstsein und -bereitschaft (z.B. genaues, sorgfältiges Warten von Energieversorgungseinrichtungen, um Unfälle zu vermeiden)									2
Selbstständige Arbeitsweise (z.B. eigenständiges Vorgehen beim Installieren und Inbetriebnehmen von Energieversorgungseinrichtungen)									5
Umsicht (z.B. Beachten der Sicherheit von Kollegen und Kolleginnen bei Arbeiten an stromführenden Bauteilen und Spannungsanschlüssen)									2
Flexibilität (z.B. Anpassen an wechselnde Arbeitsorte und -bedingungen bei Montageeinsätzen)									5
Lernbereitschaft (z.B. sich auf dem Laufenden halten über neueste Entwicklungen im Bereich der Gebäudeautomation)									5
Kunden- und Serviceorientierung (z.B. bei der Planung und Ausführung einer elektrotechnischen Anlage die Kundenanforderungen erkennen und darauf eingehen)									5



Teilnahmebescheinigung



hat an der berufsspezifischen Kompetenzfeststellung in Anlehnung an die Ausbildungsordnung in dualem Ausbildungsberuf „Elektroniker/in - Energie- und Gebäudetechnik“

vom

23.05.2018 – 25.05.2018

in

Eisenhüttenstadt

teilgenommen und wurde in folgenden Schwerpunkten

- ☐ theoretisch in einer Prüfungssituation
☒ praktisch anhand von Arbeitsproben getestet.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ elektrotechnische Systeme für die Energieversorgung und Gebäudetechnik nach Kundenanforderungen konzipieren und planen
- ❖ Anlagen und Komponenten installieren und in Betrieb nehmen
- ❖ durchgeführte Arbeiten dokumentieren und bei der Abrechnung mitwirken

(Erläuterungen siehe Rückseite)

Frankfurt (Oder), 11.06.2018

Peter Wölffling
Geschäftsführer

Die berufsspezifische Kompetenzfeststellung erfolgte vom 23.05.2018 bis 25.05.2018

durch:

QualifizierungsCENTRUM der Wirtschaft GmbH Eisenhüttenstadt
 Straße 9, Nr. 5
 15890 Eisenhüttenstadt

Die Schwerpunkte wurden wie folgt bewertet:

**Fachliche
Feststellung***

elektrotechnische Systeme für die Energieversorgung und Gebäudetechnik nach Kundenanforderungen konzipieren und planen

1

Anlagen und Komponenten installieren und in Betrieb nehmen
 Gebäudeleiteinrichtungen samt zugehöriger Software installieren und konfigurieren, Steuerungsprogramme erstellen, installieren, Programmabläufe überwachen, Testprogramme anwenden und Fehler beheben
 elektrotechnische Messungen durchführen, gebäudetechnische Systeme testen und in Betrieb nehmen

2

2

durchgeführte Arbeiten dokumentieren und bei der Abrechnung mitwirken

2

*1: Entspricht wenig dem geforderten Niveau- Kompetenz ist erkennbar, jedoch wenig ausgeprägt – Teilnehmer/Teilnehmerin kann die Tätigkeit nur mit Hilfestellung Dritter ausführen.

2: Entspricht weitgehend dem geforderten Niveau: Kompetenz ist vorhanden- Teilnehmer/Teilnehmerin kann die Tätigkeit selbständig ausführen.

Einbau eines Schaltschützes in einen Schaltschrank: Der Einbau des Schaltschützes war für Herrn XX neu, trotzdem bewältigte er die Aufgabe fehlerfrei. Problematisch war die Beachtung grundlegender Sicherheitsregeln (Feststellen der Spannungsfreiheit). Die sind erst nach Aufforderung angewendet worden.

Herr XX verfügt über keine Arbeitserfahrung mit Relais und Schützen sowie Treppenlichtautomaten.

Herr XX hat definitiv als Elektriker gearbeitet. Der zeitliche Rahmen bei der Realisierung des Probestückes war zufriedenstellend. Hier macht sich die „Auszeit“ von ca. 3 Jahren bei der Ausübung der Tätigkeiten als Elektriker bemerkbar. Zweifellos wird mit mehr Arbeitsroutine eine schnellere Umsetzung bzw. Bearbeitung zu erwarten sein. Es wird aber dringend darauf hingewiesen, dass Herr XX sehr **große Kenntnislücken im Bereich der elektrischen Schutzmaßnahmen** hat. Die fachliche Umsetzung des vorgegebenen Auftrages war einwandfrei; die gewünschte Funktion fehlerfrei. Sehr positiv ist aufgefallen, dass er **viele Fragen zur technischen Umsetzung und den Aufbau der Installationen in Deutschland und den nötigen Schutzmaßnahmen hat**. Er ist sehr interessiert daran, Wissenslücken **aufzufüllen**. Aus einem anderen Gespräch ging hervor, dass die **Automation in Gebäuden** für ihn auch noch **eine Hürde ist**. Das konnte daran festgestellt werden, dass er **weder die Kleinststeuergeräte LOGO und EASY und auch keine analogen Steuergeräte**, die Bestandteil einer Ausbildung in Deutschland sind, kannte. **Jedoch bekundete er auch hier großes Interesse und den Willen, sich hier Wissen anzueignen**.

Abschließend ist eine Umschulung zur Elektrofachkraft (wie z.B. Industrieelektriker) sehr zu empfehlen. Diese kann auch unter bestimmten Voraussetzungen verkürzt abgeschlossen werden. Dort werden auch alle fehlenden Inhalte geschlossen vermittelt.

Ansonsten müssten die fehlenden Kenntnisse und Fertigkeiten (Schutzmaßnahmen, DIN-Vorschriften, rechtliche Vorschriften, Automation) über Lehrgänge nachgeholt werden

Abschließende Bemerkungen:

- Berufliche Kompetenzentwicklung durch Lernen im Arbeitsprozess / informelles Lernen (beispielsweise in Form einer Einweisung durch Kollegen; geeignet vor allem für ältere Personen);
 - Grundbildungsdefizite müssen behoben werden, erst dann berufliche Qualifizierung;
 - Eine Verzahnung der Instrumente der Arbeitsmarktförderung sowie eine weitreichende und enge Zusammenarbeit mit den Institutionen der Arbeitsmarktverwaltung sind entscheidend für eine wirksame Umsetzung von Qualifizierungsempfehlungen.
-
- 360 Personen in Erstberatung
 - 157 Kompetenzfeststellungen in dualen Ausbildungsberufen
 - KF verhalf ca. 30 Personen eine Arbeitsstelle im ausgeübten Beruf bzw. eine besser bezahlte Arbeitsstelle, eine Ausbildung mit Einstiegsqualifizierung, einen Praktikumsplatz, Umschulung wie auch Arbeitsstelle in einer anderen Branche zu finden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechperson:

Violetta Seubert

Tel.: 0335 5621-2113

E-Mail: seubert@ihk-projekt.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.